

# Herausforderung „Integration“



Mag. Heinz  
Kerschbaumer  
VCL-Obmann  
Niederösterreich

Im Rahmen der Jahreshauptversammlung der VCL NÖ am 20. April 2016 am BRG Rechte Kremszeile in Krems hielt der Leiter des Integrationservice der NÖ Landesakademie, **Mag. Murat Düzel**, einen äußerst informativen Vortrag zum Thema „Von der Flucht zur Integration – Chancen und Herausforderungen“.

Neben einer genaueren quantitativen Beleuchtung der niederösterreichischen Situation betonte der Referent die Wichtigkeit, als LehrerIn über die vielfältigen Milieus, Familienstrukturen und Lebenswelten von Flüchtlingen und SchülerInnen mit Migrationshintergrund Bescheid zu wissen. In diesem Zusammenhang wurde auch die Frage erörtert, inwiefern muslimische SchülerInnen eine „besondere“ Gruppe darstellen. Neben der Wichtigkeit des Wissens („Wer nichts weiß, muss alles glauben!“) betonte Düzel vor allem die erforderliche Bereitschaft der MigrantInnen, zu einer gelingenden Integration beizutragen.

## Im Folgenden finden Sie eine Zusammenschau der zentralen Thesen:

### Bedeutung der Milieus der Menschen mit Migrationsbiografie

- Menschen mit Migrationshintergrund sind keine soziokulturell homogene Gruppe. Die MigrantInnen-Milieus unterscheiden sich weniger nach ethnischer Herkunft und sozialer Lage als nach ihren Wertvorstellungen und Lebensstilen.
- Menschen des gleichen Milieus mit unterschiedlichem Migrationshintergrund verbindet mehr miteinander als mit dem Rest ihrer eigenen „Community“ aus anderen Milieus.
- Man kann also nicht von der Herkunftskultur auf das Milieu schließen. Und man kann auch nicht vom Milieu auf die Herkunftskultur schließen.

### Bei der muslimischen Bevölkerung handelt es sich keinesfalls um eine einheitliche und ideologisch geschlossene Gruppe

- Religiöser Glaube wird in unterschiedlicher Intensität und Form praktiziert.
- Es gibt Muslime im kulturellen Sinn, die von ihrer Familie her muslimisch sind, den religiösen Vorschriften aber kaum Bedeutung zumessen.
- Traditionelle, konservative und liberale Interpretationen islamischen Denkens und islamischer Praxis existieren nebeneinander.

- Auch die Lebenswelten von Jugendlichen mit muslimischem Hintergrund zeigen eine große Vielfalt. Das Spektrum reicht von „religionsfernen“ Jugendlichen über „popkulturelle“ MuslimInnen hin zu Jugendlichen mit fundamentalistischer bzw. nationalistisch-islamischer Orientierung sowie organisierten religiösen Jugendlichen (z.B. Muslimische Jugend).

### Schnittstellen: Islam und Integration

- **Islam & Staat:** Bei der Integration des Islam geht es um die formalrechtliche Anerkennung als Religionsgemeinschaft, die Organisationsform der Repräsentanz der MuslimInnen sowie die rechtliche Regelung von Schnittpunkten zwischen der islamischen Glaubenspraxis und dem österreichischen Recht.
- **MuslimInnen & Integration:** Es gibt keine direkte Korrelation zur Religion, jedoch spielt der Stand der Integration von Menschen muslimischen Glaubens (bei folgenden Herkünften: türkisch, bosnisch, tschetschenisch sowie aktuell syrisch, afghanisch und irakisch) eine Rolle in der öffentlichen Wahrnehmung von MuslimInnen in der Gesellschaft. Die Ausübung des Glaubens, der mit einer stärkeren öffentlichen Wahrnehmung verbunden ist, stößt oft auf Unverständnis und Ablehnung (zum Teil auch aus der eigenen Community).



Mag. Murat Düzel



v.l.n.r. Mag. Heinz Kerschbaumer; Mag. Dr. Eckehard Quin; Mag. Eva Teimel, HR LSI Mag. Brigitte Wöhrer; Mag. Murat Düzel

- **Identifikation & Werte:** Dieser Dimension der Integration kommt eine besondere Bedeutung zu, denn sie entscheidet darüber, ob sich Muslim/innen als Teil der Gesellschaft fühlen, und gibt auch Auskunft darüber, wie sie den österreichischen und europäischen Werten gegenüberstehen. Konkret gibt es zwei Schnittstellen, bei denen die Religionsausübung einen Multiplikatoren-Effekt im Bereich der Identifikation und der Vermittlung von Werten ausübt: die Rolle von Imamen im Integrationsprozess und die inhaltliche Gestaltung von Religions- und Koranunterricht.
- **Öffentliche Meinung:** Sichtbare Zeichen des Islam sind das Kopftuch (oder andere Arten der Verschleierung) und der Bau von Moscheen und Minaretten.

- **Islamismus & Radikalisierung:** Der politische Islam bzw. die damit zusammenhängenden Radikalisierungs- und Rekrutierungsprozesse sind konkrete Herausforderungen für den demokratischen Rechtsstaat.

Quelle: DIALOGFORUM ISLAM – BMI – Arbeitsgruppe Integration und Identität: Leitung Mag. Murat Düzel 2012

**Allgemeines**

- Integrationsarbeit ist Beziehungsarbeit
- Angst ist ein schlechter Ratgeber.
- Mangelndes Wissen verschärft das Problem.
- Moralische Appelle allein können Frustrationserfahrungen von Menschen nicht auffangen.

- Der Fokus auf kulturelle Zuschreibungen schränkt in vielen Fällen die Möglichkeiten einer Problemlösung ein. Die Ursachen von Herausforderungen oder Konflikten sind vielschichtig.
- Wichtig ist auch, Migranten und Flüchtlinge nicht darauf zu beschränken, bloßes Objekt von Integrationsmaßnahmen zu sein. Ob sie in Österreich Erfolg haben, hängt auch stark von ihrer Initiative und eigenen Leistung ab.
- Integration ist keine Einbahnstraße, es gibt Spielregeln des Zusammenlebens.

**Kontakt:** Mag. Murat Düzel  
 murat.duezel@noe-lak.at  
 +43 664 604 17491

## Integration in Niederösterreich



Integration ist eine wichtige gesellschaftliche Aufgabe, an der wir alle mitwirken müssen, um erfolgreich zu sein. Besondere Bedeutung haben dabei „Brückenbauer“, also Menschen die zwischen unterschiedlichen Gruppen vermitteln und sich für andere engagieren.

**Integrationsarbeit NÖ**

Die Koordination der Integrationsangelegenheiten in Niederösterreich ist in der Abteilung IVW2 der NÖ Landesregierung verankert. Für die Umsetzung einzelner Schwerpunkte ist das Integrationservice des Landes NÖ zuständig. Es bietet maßgeschneiderte Workshops und Weiterbildungsangebote auf Anfrage an. Für Einzelpersonen, die in Gemeinden,

Vereinen oder Institutionen aktiv sind, wird seit 2008 der Kurs „Kulturelle Vielfalt in den Gemeinden“ angeboten. Die Ziele sind Empowerment und Qualifizierung der Teilnehmer in Hinblick auf die eigene Integrationsarbeit in Ihrer Gemeinde.

Ich danke auf diesem Weg allen in der Integrationsarbeit Aktiven für ihr Engagement. Die Parameter einer erfolgreichen Integration sind unter dem Aspekt des Forderns und Förderns das Erlernen der deutschen Sprache, die wirtschaftliche Selbsterhaltungsfähigkeit sowie die Einhaltung der österreichischen Rechtsordnung.

**Landesrat Mag. Karl Wilfing**

Die Flüchtlingsbewegung stellt Österreich und auch Niederösterreich vor große Herausforderungen. Einerseits geht es darum, jene Menschen, die bereits hier sind und Anspruch auf Asyl auf Grund von Krieg und Verfolgung haben, bestmöglich zu integrieren. Gleichzeitig müssen wir jedoch auch darauf achten, dass Gesellschaft und Staat nicht selbst überfordert werden. Das wäre dann auch nicht mehr menschenwürdig für jene, die bei uns Schutz vor Verfolgung suchen. Klar ist jedoch, dass wir jene, die sich bereits in Niederösterreich befinden und unsere Unterstützung benötigen, bestmöglich integrieren. Sie müssen unsere Grundwerte verstehen und respektieren. Und sie müssen unsere Sprache erlernen, um auch am Arbeitsmarkt Fuß fassen zu können.

